




ZYKLOTRON

STELL DIR VOR ES IST KRIEG  
UND KEIN  KOMMT HIN

Die Neue Bahn 

KEINE  DURCH TIROL

STOPPT DEN KRIEG AM GOLF!  
KEINE PANZER DURCH ÖSTERREICH!  
NEUTRALITÄT WIEDER HERSTELLEN!  
KOMMT ZUM FRIEDENSCAMP  
IN DIE SILLSCHLUCHT.  
SA 9.2. 14" AKTION AM BAHNHOF  
INFOS: TEL. 577109 ODER 494666



Stell Dir vor es ist Krieg und kein kommt hin. Dieses einfache Flugblatt hat mich gleich mitgerissen, als ich es das erste Mal in den Händen hatte. Außer der Anspielung auf das Gedicht von Carl Sandburg, erschloss sich für mich der Kontext beim ersten Hinsehen aber nicht. Bald stellte sich heraus, dass es sich um eine Aktion gegen den (ersten) Golfkrieg handelte. Am 17. Jänner 1991 änderte das österreichische Parlament das Kriegsmaterialgesetz, was die Durchfahrt von NATO-Panzern per Schienenverkehr durch Österreich ermöglichte. Die mit Panzern beladenen Züge fuhren durch Tirol nach Italien, von wo die Panzer auf Schiffen in den Persischen Golf gebracht wurden. In Tirol formierte sich eine „Plattform für Frieden und Neutralität“, um gegen die Transporte zu protestieren und, womöglich, sie zu blockieren. Eine autonome Frauengruppe agierte selbständig, aber in Koordination mit der Plattform.

Von der Frauengruppe stammen diese Flugblätter. Ihre Grafik spielt auf unterschiedliche Werbungen an. So steht unter dem Text „Stell Dir vor es ist Krieg und kein kommt hin“ „Die neue Bahn“, damals ein Werbeslogan der Österreichischen Bundesbahnen. Im Spruch „Kein durch Tirol“ wird das Logo der Tiroler Tourismus-Werbung verwendet. Auf keinem der Flugblätter ist ein Impressum oder ein anderes Zeichen zu finden, das auf die autonome Frauengruppe als Verfasserinnen zurückführen hätte können. Die Frauengruppe stellte sich mehrmals mutig den Zügen entgegen. Es gelang ihnen zweimal, die Transporte kurz aufzuhalten. Diese Geschichte und vor allem die Rolle, die dabei die Frauengruppe spielte, sind durch feministische Dokumentationsarbeit und mehrere Artikel in der Zeitschrift „Zyklotron“, die vom Autonomen FrauenLesbenZentrum Innsbruck herausgegeben wurde, festgehalten.

Was mich an dieser Protestaktion besonders bewegte, war die Erkenntnis, dass der Krieg nicht nur irgendwo in der Ferne stattfindet, sondern dass das, was hier passiert, ebenfalls zu Kriegen beiträgt. Auch hier in Österreich, einem scheinbar neutralen Land, werden Profite aus Kriegen geschlagen. Das zu wissen ist auch heute ein wichtiger Schritt, um handlungsfähig zu werden. So blockierten im Jänner 2022 Aktivist\*innen den Zugang zum Rheinmetall-MAN-Werk, das unter anderem militärische Fahrzeuge an das Erdoğan-Regime liefert. Die türkische Regierung führt militärische Einsätze gegen die kurdische Bevölkerung in Syrien durch. Die Aktivist\*innen protestierten in Solidarität mit der Autonomen Administration von Nord- und Ostsyrien, auch bekannt unter dem kurdischen Namen Rojava, sowie gegen Militarismus und die Klimakrise. Ein anderes Beispiel: Aktuell wurden in London sowie in Biarritz Villen von russischen Oligarchen von Aktivist\*innen besetzt, mit der Forderung, sie in Quartiere für Geflüchtete umzuwandeln.

Lassen wir uns nicht durch Trauer lahmlegen, sondern verwandeln wir unsere Wut in Widerstand – gegen den Krieg in der Ukraine und gegen alle Kriege! Oder in den Worten der Innsbrucker\*innen: „Wut und Trauer über [je]den Krieg. Gegen Ohnmacht und Resignation.“



Foto / photo: Jakob Dietrich

ENTRÜSTET EUCH! [DISARM YOURSELVES, GET OUTRAGED!], 2022

Sekretariat für Geister, Archivpolitiken und Lücken /  
Secretariat for Ghosts, Archival Politics and Gaps

In Zusammenarbeit mit / In collaboration with  
Ego Ahaiwe Sowinski, Lina Dokuzović, Margit Hauser und/and Sassy Splitz

In Kooperation mit / In cooperation with  
STICHWORT, Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung

Fotografie / Photography  
Julia Gaisbacher

Das Projekt wurde für die Ausstellung AGGRESSIVE PEACE  
im Kunstraum Memphis in Linz entwickelt (14. Mai - 8. Juni 2022).

The project was developed for the exhibition AGGRESSIVE PEACE  
at Kunstraum Memphis in Linz (May 14 - June 8, 2022).